

Zum Reformationstag Mutausbruch



Dirk Bischoff, Schulpastor an den BBS Peine

Wutausbrüche erlebe ich immer wieder: Manche sind wütend auf die Regierung. Andere sind zornig, weil jemand etwas falsches gesagt oder getan hat. Und dann gibt es noch die unfassbaren Wutausbrüche, die in Terror und Krieg gipfeln.

Mutausbruch lautet hingegen das Motto der Evangelischen Kirchen in Niedersachsen zum diesjährigen Reformationstag. Und in der Tat war Martin Luther ein mutiger Mönch, der es wagte, seinen Unmut über kirchliche und gesellschaftliche Verhältnisse auszusprechen. Er stellte sich den Missständen in den Weg, obwohl ihn das in Lebensgefahr brachte. Sein Gottvertrauen stärkte ihn, um seine Wut und Enttäuschung in eine gute Richtung zu lenken. Auch in heutiger Zeit wünsche ich mir für uns alle viel Mut.

Die Kirchen verlieren immer mehr Mitglieder, die Folgen des Klimawandels werden stärker spürbar, die Wirtschaft stagniert. Lieber kleine behutsame Veränderungen vornehmen, als Großes wagen? Ich habe den Eindruck, weder für die Zukunft der Kirchen noch für das Weltklima wird das klein-klein reichen. Mut ist gefragt, um die Komfortzonen zu verlassen; nicht nur national sondern global! Doch wer ist dazu wirklich bereit? Was gibt uns den Antrieb für einen heilsamen Mutausbruch?

Veränderte Autos kontrolliert

Peine. Besonders geschulte Polizeibeamte haben am Samstagnachmittag Verkehrsteilnehmer kontrolliert, deren Kraftfahrzeuge den Anschein erweckten, dass an ihnen technische Veränderungen vorgenommen wurden. So sind etwa tiefergelegte Wagen eine Gefährdung für die Insassen. Insgesamt wurden 40 Fahrzeuge kontrolliert, bei 14 erlosch die Betriebserlaubnis. *red*

Glückwünsche

GEBURTSTAG
Dienstag, 31. Oktober:
Hannelore Koch aus Vechelde wird 85 Jahre alt.

Redaktion Peine

Telefon: 051 71/700640

Bitte mailen Sie aktuelle Themen und Veranstaltungshinweise an: redaktion.pe@funkemedien.de
Lokalsport: lokalsport.pe@funkemedien.de

Sie finden uns im Internet:
www.peiner-nachrichten.de
www.facebook.com/PeinerNachrichten/

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? 0800/0 77 11 88 20 *
Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? 0800/077 11 88 21 *
Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? 05 31/166 06
E-Mail
vertrieb-bzv@funkemedien.de
Online-Servicecenter:
<https://aboservice.peiner-nachrichten.de> (*kostenlos)

Die Paldauer in Peine - ein Wohlfühlabend

Norbert Winderlich aus Essinghausen hatte die Band aus der Steiermark zum zweiten Male für ein Konzert gewonnen.

Rainer Heusing

Peine. Die Peiner Festsäle wurden am Freitagabend zur Wohlfühl-Oase. Dafür sorgten „Die Paldauer“ mit ihrem Programm, das die fast 500 Besucher immer wieder von den Sitzen riss und sie dann die meisten der Lieder stehend mit Klatschmärschen begleiteten.

„Die Paldauer“ wurden vor mehr als 50 Jahren in der Marktgemeinde Paldau in der Steiermark gegründet. Sie nennen sich „die erfolgreichste Schlagerband der Gegenwart“, weil viele ihrer Titel sich lange in den Charts gehalten haben, zum Beispiel der Hit „Bis ans Ende der Welt“. In den Jahren 1998 und 2000 wurden die Paldauer mit der Goldenen Stimmgabel ausgezeichnet.

Franz Griesbacher, der Bandleader, der auch als Conferencier durchs Programm führte, sagte: „Wir spielen nicht für Pokale und Preise. Uns interessieren nur die Herzen der Menschen.“

Und die erreichten die sechs Musiker mit ihrem umfangreichen Repertoire. Es wurde in Peine mit den Titeln „Lass es dir guttun, so richtig gut geh'n“ und „Es gibt viele Sterne“ eröffnet. Ihre Erkennungsmelodie ist die „Paldauer Welle“, in der es heißt: „Wär' ich ein- oder zehntausend Jahre am Leben“.

Jedes der sechs Band-Mitglieder ist Instrumentalist und Sänger. Tony Hofer beherrscht sogar insgesamt 15 Instrumente. Bandleader Franz Griesbacher spielt Schlagzeug und Trompete, Erwin Pfundner Saxophon, Flöte und Klarinette,

Didi Ganshofer Gitarre, Renato Wohllaib Keyboard und Klavier, Harry Muster Keyboard und Trompete. Alle singen im Chor oder als Solisten.

Sehr anrührend sang Erwin Ganshofer die Titel-Melodie aus dem Film „Dr. Schiwago“. Ihm folgte Renato Wohllaib mit „Eine rote Rose“. Beide glänzten auch mit Liedern aus dem neuen Album mit dem Titel „Bis ans Ende der Welt“. Zu den weiteren Liedern, die die ganz in Weiß gekleideten Herren vortrugen, gehörten „Wie kann man so schön sein wie Du“, „Im Zeichen der Venus“ und „Himmelblaue Augen und ein blondes Haar“. Ohrenbetäubend wurde der Jubel im Parkett, als die Paldauer den Drafi-Deutscher-Hit „Marmor, Stein und Eisen bricht“ anstimmten.

Nach der Pause wurde es anrührend – und zwar in vielfacher Hinsicht. Bandleader Franz Griesbacher kündigte als „das Lied für Ehepaare“ den Titel „Hand aufs Herz, ich hab dich lieb, ich bleib dir treu“ an. Dann bat er darum: „Frauen, die ihre Männer noch nie betrogen haben, bitte aufstehen.“ Es erhoben sich viele Besucherinnen.

Dann trat Franz Griesbacher an die Bühnenrampe, reichte Norbert Winderlich und dessen Ehefrau Sigrid, die in der ersten Reihe saßen, die Hand und sagte „danke“. Das Ehepaar aus Essinghausen hatte die Paldauer vor 25 Jahren bei einem Freiluft-Konzert in Italien kennengelernt.

„Daraus hat sich eine Freundschaft und Liebe zu dieser Band und ihrer Musik entwickelt“, be-



Die Paldauer legten sich im Stadttheater Peine mächtig ins Zeug: (von links) Harry Muster, Dietmar Ganshofer, Tony Hofer, Franz Griesbauer (dahinter, am Schlagzeug), Erwin Pfundner und Renato Wohllaib.

RAINER HEUSING/FMN

richtete der Bankkaufmann im Ruhestand unserer Zeitung. Die Winderlichs begleiteten die Paldauer auf vielen Reisen, „wobei wir alles aus eigener Tasche bezahlen“, wie Norbert Winderlich betont. Jetzt feierten sie Jubiläum.

„Das Konzert im Stadttheater ist das 102. Konzert, das wir in den bisher 25 Jahren mit den Paldauern erleben“, berichtete Norbert Winderlich. 2012 war es ihm zum ersten Mal gelungen, die Band nach Peine zu holen (wir berichteten), jetzt zum zweiten Male.

Nach dem Konzert mit vielen Zugaben, darunter der Titel „Sie ist ein Düsseldorfer Girl mit langen, blonden Haaren“, übernachteten die Künstler aus der Steiermark im Best



Sie saßen in der ersten Reihe: Norbert und Sigrid Winderlich, die die Band zum zweiten Male nach Peine geholt hatten.

RAINER HEUSING/FMN

Western Hotel und fuhren dann am Samstag zum nächsten Auftritt in Duisburg.

Norbert Winderlich (79) wird es mit Sicherheit gelingen, dass die Band bald wieder in Peine gastiert.

DGH Alvesse: Fraktionsspitzen des Rates weisen Kritik zurück

Die Fraktionsspitzen des Rates Edemissen werfen Ratsmitglied Wolfgang Gemba Falschinformationen und Verunsicherung der Bürger vor.

Bettina Stenftenagel

Edemissen. Geballter Gegenwind für Wolfgang Gemba: In einer gemeinsamen Stellungnahme antworteten die Fraktionsspitzen von SPD, CDU und Grünen des Rates der Gemeinde Edemissen auf die anhaltende Kritik des Ratscherrn der Freien Wähler an den gestiegenen Kosten des Ersatzbaus für das baufällig gewordene und inzwischen abgerissene Dorfgemeinschaftshauses in Alvesse.

Material, Energie und Personal sind teurer geworden: Die Kosten für den geplanten Neubau waren von ursprünglich einer Million auf 2,5 Millionen gestiegen.

„Wir sind sehr überrascht und irritiert über die Aussagen und das Verhalten von Wolfgang Gemba“, schreiben Holger Meyer, Hans-Jürgen Giere und Dr. Volker Grabenstein. Gemba kritisierte nicht nur die Erhöhung der Baukosten und den Umgang mit Steuergeldern, son-

dem auch Alvesser Bürger und Mandatsträger des Rates für das Festhalten an der Entscheidung. Zudem stelle er auch die Kommunalverfassung infrage, in dem er für sich reklamiere, nicht ausreichend beteiligt worden zu sein.

„Jedes Ratsmitglied hat die Niederschrift erhalten“

Der Verwaltungsausschuss (VA) sei in der Sitzung vom 1. Juni 2023 unverzüglich nach Vorliegen der neuesten Kostenschätzung seitens des Bürgermeisters ausführlich und umfassend über den aktuellen Stand des Vorhabens unterrichtet worden. Jedes Ratsmitglied habe die Niederschrift unverzüglich erhalten und somit die Gelegenheit gehabt, sich fachlich und sachlich mit dem Thema auseinanderzusetzen – auch Wolfgang Gemba.

„Leider hat Gemba jedoch nahezu alle VA-Sitzungen der letzten Monate versäumt, in welchem ihm als Ratscherr auch Fragerechte zu-

stehen“, so die demokratisch gewählten Mandatsträger. „Auch ist er seiner Repräsentationspflicht als Ratscherr in den Gemeinderatssitzungen nicht immer nachgekommen.“ An den Sitzungen im Juni und September habe er nicht teilgenommen. Wäre er dagewesen, „so hätte er auch gewusst, dass die Fraktionen SPD, CDU, Grüne in der VA-Sitzung am 1. Juni die Verwaltung mit Nachdruck beauftragt haben, die aktuelle Planung mit dem klaren Ziel der Kostenreduzierung überarbeiten zu lassen.“

Diese Aufgabe habe die Verwaltung umgehend an das Planungsbüro weitergeleitet. „Die Ergebnisse werden in Kürze erwartet und die Öffentlichkeit darüber informiert. Die Falschinformationen von Herrn Gemba in der Öffentlichkeit (per E-Mails und Flugblatt) hätten so vermieden werden können. Wir freuen uns jedoch darüber, dass Wolfgang Gemba nunmehr eingelenkt hat und nun den Weg von

SPD, CDU und Grünen mit den Bürgern von Alvesse mitgeht, nachdem er in der jüngsten Sitzung des Ortsrates Alvesse, Rietze, Voigtholz-Ahlemessen von der Verwaltung und den Einwohnern über den aktuellen Sachstand informiert wurde“, so Holger Meyer, Vorsitzender der Ratsgruppe SPD/FDP.

„Dachsanieerung war nie eine ernsthafte Option“

Zu Gembas Kritik zum Umgang mit Steuergeldern stellen die Fraktionsvorsitzenden fest, „dass zu einem sensiblen und verantwortlichen Umgang mit Steuergeldern auch die Berücksichtigung von Landeszuschüssen gehört, die einmalig gewährt werden und den Gemeindehaushalt nicht mehr entlasten können, wenn Bauvorhaben eingestellt werden“.

Der Rat habe 2019/2020 mit großer Mehrheit beschlossen, das DGH in Alvesse zu bauen. „Zuvor ist für alle Beteiligten nachvollzieh-

bar die Nichtsanierungsfähigkeit festgestellt worden.“ Eine Dachsanierung, wie vom früheren Kreisbaurat Gemba ins Spiel gebracht, sei nie eine ernsthafte Option gewesen. Die Bürger müssten von der Politik Verbindlichkeit und Verlässlichkeit erwarten dürfen. „Dass Ortschaften wie von Herrn Gemba desinformiert und verunsichert werden, verstärkt die Politikverdrossenheit weiter, führt jedoch nicht zu einer sachgerechten Debatte“, so Hans-Jürgen Giere (CDU).

Auch tragen aus Sicht der Fraktionsvorsitzenden ständige Anzeigen bei Landesrechnungshof, Bund für Steuerzahler und Rechtsanwälten nicht dazu bei, bei Bürgern Vertrauen zu gewinnen. „Zum Demokratieverständnis gehört auch, dass man bürgerliche Mehrheiten akzeptiert, auch wenn die Eitelkeit eines einzelnen Ratscherrn vielleicht dagegenspricht“, sagt Dr. Volker Grabenstein, Fraktionsvorsitzender der Bündnisgrünen.

Notdienste

ÄRZTE

Allgemeiner Bereitschaftsdienst:

Mo - Mi, 19 - 7 Uhr, 116117.

Augenärztl. Bereitschaftsdienst: Mo,

20-22 Uhr, Di, 10-16 Uhr, 116117.

Kinderärztl. Bereitschaftsdienst: Mo,

20-22 Uhr, Di, 10-20 Uhr, 116117.

TIERÄRZTE

Dr. Zacharias: Adenstedt, Lindenstr. 8,

(05172) 6258, nur nach Anmeldung.

APOTHEKEN

Burg-Apotheke: Osterfeld 2, So - Mo, 9

- 9 Uhr, (05172) 1289603.

Hirsch-Apotheke: Peine, Feldstr. 20,

Mo - Di, 9 - 9 Uhr, (05171) 95980.

Phönix-Apotheke: Peiner Str. 10, Mo -

Di, 9 - 9 Uhr, (05302) 800677.

Wiesen-Apotheke: Edemissen,

Edemisser Landstr. 9,

So - Mo, 9 - 9 Uhr, (05177) 922244.

Glückauf-Apotheke: Lengede,

Broistedter Str. 28, Di - Mi,

8.30 - 8.30 Uhr, (05344) 7033.

Südstadt-Apotheke: Märklinstr. 2, Di -

Mi, 9 - 9 Uhr, (05171) 505600.

NOTRUFNUMMERN

Abwasser Störung (05371) 8960

Avacon (0800) 4282266

Beratungsstelle bei sexualisierter

Gewalt (05171) 15586

Beratungs- und Interventionsstelle bei

häuslicher Gewalt (05171) 588891

Feuerwehr, Notfallrettung, Notarzt 112

Frauenhaus (05171) 55557

Giftnotruf Göttingen (0551) 19240

Kinder- und Jugendtelefon -

Nummer gegen Kummer 116111

Stadtwerke Störung (0800) 4646460

Telefonseelsorge (0800) 111011

Wasser Störung (05171) 956199

Fahrer fuhr Schlangenlinien

Peine. Die ausgeprägte Schlangenlinienfahrt eines Wagens in der Innenstadt meldete ein Zeuge am späten Samstagabend bei der Polizei. Der Fahrer sei sogar in den Gegenverkehr gekommen. Die Polizei hielt den Fahrer an der Nord-Süd-Brücke an, ein Test ergab einen Atemalkoholwert von 2,09 Promille. Es folgten Blutentnahme und Sicherstellung des Führerscheins. *red*

Fuhr Betrunkener wieder Auto?

Telgte. Zum zweiten Mal in 6 Wochen steht ein Peiner (63) im Verdacht, betrunken Auto gefahren zu sein. Im September hatte er mit 3,3 Promille einen Unfall verursacht, war den Führerschein losgeworden. Am Samstag wurde beobachtet, dass er Auto gefahren sei. Die Polizei traf den Mann bei seinem Wagen an, ein Test ergab 2,09 Promille. Die Ermittlungen dauern an. *red*